

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 44 (1982)
Heft: 5

Rubrik: Buntes Allerlei ; Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Palethubwagen und Stapler sowie eine ganze Reihe nützlicher Handtransportgeräte mit Mass- und Preisangaben enthält der neue Katalog der FTA Fahrzeugtechnik AG, Unterentfelden.

der Werkstatt von FTA sowie Beispiele weiterer Tätigkeitsbereiche wie Sachentransportanhänger und gefederte Fahrersitze mit hydraulischer Dämpfung. Der FTA-Transportgerätekatalog ist kostenlos erhältlich bei der FTA Fahrzeugtechnik AG, CH-5035 Unterentfelden, Telefon 064 - 43 43 63.

Buntes Allerlei

Längere Lebensdauer von Weichholzpfosten

Langjährige Versuche und Vergleiche des staatlichen Forstausschusses in England ergaben die überraschende Feststellung, dass Zaunpfosten aus Weichholz eine längere Lebensdauer als solche aus Hartholz erreichen. Nach Angabe des Ausschusses belief sich der Anteil der im Verlaufe von 14 Jahren abgebrochenen und nicht mit Kreosot behandelten Zaunpfosten auf 26

bis 100% je nach Holzart; der Durchschnitt war 79%. Die Zahl der mit Kreosot behandelten abgebrochenen Pfosten machte nur 0-6% bei einem Durchschnitt von 1,7% aus.

EB

Aus den Sektionen

SEKTION BASEL

Generalversammlung 1982

Die Landwirtschaft vertraut auf die Landtechnik

Ausser der Erledigung der ordentlichen Geschäfte der Generalversammlung liessen sich die zahlreich erschienenen Mitglieder des Verbandes für Landtechnik bei der Basel auch über die vielfältigen Aufgaben der Eidg. Forschungsanstalt Tänikon und über das vielseitige Produktionsprogramm und die Verwendungsmöglichkeiten der Fahrzeuge und Maschinen einer Traktoren- und Landmaschinenfabrik orientieren.

In seiner kurzen Begrüssungsansprache wies Verbandspräsident Karl Schäfer (Liestal) auf das befriedigende Landwirtschaftsjahr 1981 hin, wobei jedoch die misslichen Witterungsverhältnisse die Bodenbearbeitung und die Aussaat beeinträchtigten. Einmal mehr mussten sich die Landwirte mit den Preissteigerungen und mit den Problemen des Umweltschutzes befassen, wobei das Ausbringen von Gülle und die Schädlingsbekämpfung erneut zu Diskussionen in der Oeffentlichkeit Anlass gaben.

Demonstrationen und Kurse

In seinem Jahresbericht würdigte der Vorsitzende die äusserst rege Tätigkeit des Verbandes in bezug auf das Kurswesen, wobei besonders die Demonstrationen von Fahrzeugen und Maschinen auf grosses Interesse stiessen. Lediglich die Vorführung eines Steinbrechers litt unter dem schlechten Wetter, was dazu führte, dass die Maschine nicht voll einsatzfähig war. Dem Be-

such der Lonzawerke im Wallis war ein voller Erfolg beschieden. Eine Spezialkommission befasste sich eingehend mit der Verwendungsmöglichkeit von Alternativenergien.

Die ordentlichen Verbandsgeschäfte

Jahresbericht, Jahresrechnung sowie Budget warfen keine hohen Wellen. Die Wahlen erfuhrten eine Bestätigung des bisherigen Vorstandes mit Präsident Karl Schäfer an der Spitze und der Wiederwahl von Geschäftsführer Bernhard Schafroth. Für den zurückgetretenen Walter Grossenbacher rückte neu Fritz Langel in die Verbands spitze nach. Ersterer wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Einiges zu reden gab die Neuregelung für den Bezug von Fahrausweisen der Kat. G für Fremdarbeiter. Diese Frage wurde von den anwesenden Experten der Motorfahrzeugkontrolle Baselland beantwortet.

Aufgaben der Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik (FAT) in Tänikon bei Aadorf TG

Rudolf Studer, ing. agr., Chef der Sektion landw. Maschinenwesen, verstand es ausgezeichnet, z. T. anhand eines Filmes umfassend Einblick in die vielseitige Tätigkeit dieser relativ jungen (1969) Forschungsanstalt zu vermitteln. Für die anwesenden Landwirte war es interessant und beruhigend zu vernehmen, dass in Tänikon nicht nur am «grünen Tisch» gearbeitet wird. Der angegliederte Gutsbetrieb in der Grös senordnung von 121 ha landw. Nutzfläche und 25 ha Wald stellt die Mitarbeiter das ganze Jahr hindurch vor nackte Tatsachen. In Sektionen (Betriebswirtschaft, Arbeitswirtschaft, Maschinenwesen, Feldtechnik, Hoftechnik, Bauwesen) sowie Stabs- und Dienststellen (Dokumentation, Mathematik, Statistik, Messtechnik) wird mehr- und vielschichtig gearbeitet. Dem Maschinen einsatz wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. In neuerer Zeit müssen sich die Mitarbeiter auch mit der Energiegewinnung, -versorgung und -anwendung befassen,

wobei die Alternativenergien (Holzgas, Biogas, Sonnenkollektoren usw.) an erster Stelle stehen. Besonders interessierte die Zuschauer die durch den Referenten selber eingerichtete landtechnische Entwicklungsschau.

Produktion von Landwirtschaftsmaschinen und Traktoren

Hans Bühler von der Firma Rohrer-Marti AG informierte anhand eines überaus sehenswerten und aufschlussreichen Filmstreifens über das Produktionsprogramm einer international angesehenen Traktoren- und Maschinenfabrik. Eindrücklich wurden im Farbfilm die Produktion der Bau- und Landmaschinen sowie der riesigen Traktoren und ihre Verwendungsmöglichkeiten in allen Erdteilen geschildert. Es war ein Film von seltener Eindrücklichkeit auf dem Gebiet der Bodenbearbeitung und als Hilfe bei Grossbau-Unternehmen.

Diverses

Nachdem noch das Problem der Tierhaltung in bezug auf das neue Tierschutzgesetz kurz beleuchtet worden war, überbrachte Gerold Wagner die Grüsse der Kantonalen Motorfahrzeugkontrolle, wobei er auf die gute Zusammenarbeit mit dem Verband hinwies und weiterhin guten Erfolg wünschte.

-Id-

SEKTION AARGAU

Geschicklichkeitsfahren am 25. April 1982 für Traktorfahrer(innen) auf dem Areal des VOLG in Lenzburg

Organisation:

Aarg. Verband für Landtechnik AVLT
Aargauer Landjugendvereinigung ALJV

Ort und Datum:

Sonntag, 25. April 1982 auf dem Areal des VOLG Lenzburg

Teilnahmeberechtigt:

Alle Traktorfahrer ab 14. Altersjahr mit gültigem Führerausweis (Kat. G oder berechtigte Ausweise für Landwirtschaft)

Teilnehmerzahl beschränkt, nach Anmeldungeingang

Kategorien:

Kategorie A:

Traktorfahrer zwischen 14–17 Jahre

Kategorie B:

Traktorfahrer zwischen 18–35 Jahre

Kategorie C:

Traktorfahrer über 35 Jahre

Kategorie D:

Traktorfahrerinnen

Traktoren:

Jeder Teilnehmer kann mit seinem eigenen Traktor starten (mit Ackerschiene und Oberlenker).

Leihtraktoren (verschiedene Marken) werden von den Organisatoren zur Verfügung gestellt.

Parcours:

Jeder Teilnehmer durchfährt den gleichen Parcours mit ca. 11 Hindernissen.

Bewertung:

Die Bewertung erfolgt nach Strafpunkten pro Hindernis.

Rangverlesen:

Findet am gleichen Tag, um ca. 16.30 Uhr statt.

Risiko und Versicherung:

Die Konkurrenzteilnehmer fahren auf eige-



Das Geschicklichkeitsfahren ist eine Herausforderung an alle Traktorfahrer, ob jung oder alt, ob Junge, Mädchen, Mann oder Frau. Mitmachen kommt vor dem Siegen.

P. Müri

nes Risiko und Gefahr. Die Veranstalter lehnen jede Haftung ab.

Startgeld:

Kategorie A: Fr. 15.—

Kategorie B, C + D: Fr. 20.—

Jeder Teilnehmer erhält einen wertvollen vierfarbigen Wimpel (nebst Anerkennungspreis).

Anmeldung:

Anmeldeformulare sind beim Aarg. Verband für Landtechnik, 5604 Hendschiken, Tel. 064 - 51 21 80 sowie bei den Landw. Schulen Frick (064 - 61 16 77), Liebegg-Gränichen (064 - 31 52 52) und Muri (057 - 8 18 06) erhältlich.

Anmeldeschluss:

5. April 1982

Verpflegung:

Festwirtschaft auf dem Platz

Alle Traktorfahrer und -fahrerinnen können ihre Fähigkeiten beweisen!!!

SEKTION ST. GALLEN

Generalversammlung in Ebnat-Kappel

Schlechte Miene zum guten Spiel machte am zweiten Januar-Samstag das garstige Winterwetter, als sich über 200 Mitglieder zur ordentlichen Generalversammlung in das Hotel Traube anschickten. Der ange-stammt parlamentarische Schneid des Präsidenten Gebhard Ammann, Gossau, hatte es in sich, dass die schwerbeladene Traktandenliste in Rekordzeit bewältigt wurde. Der Verband für Landtechnik ist ein wichtiges Verbindungsstück im Räderwerk der schweizerischen resp. st.-gallischen Landwirtschaft. Nebst informativen Verbandsgeschäften hielt Dr. A. Wellinger, Projektleiter für Biogas an der Eidg. Forschungsanstalt in Tänikon (FAT), ein aufschlussreiches Referat über «Biogasanlagen in der Schweiz».

Im dekorierten und weiträumigen Saal des Hotels Traube entbot Präsident Ammann herzlichen Willkommgruss und freute sich



Schlagfertig und temperamentvoll wie immer leitete Sektionspräsident Gebhard Ammann, Gossau, auch die diesjährige Generalversammlung.

im speziellen über die Anwesenheit prominenter Gäste: Werner Bühler, Direktor des SVLT, Dr. Walter Zwingli, Präsident des St.-Gallischen Bauernverbandes, Dr. Karl Müller, Direktor Landverband St. Gallen, Gemeindeammann Werner Schlegel, Delegationen der Nachbarsektionen Thurgau, Zürich, Fürstentum Liechtenstein (die Schaffhauser blieben auf der Hinreise wegen Wetterpech stecken) und die Vertragspartner Firma Osterwalder AG, St. Gallen, sowie der Landverband St. Gallen. In pietätvollen Worten gedachte der Vorsitzende der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder, wobei im kurzen Nachruf die Verdienste zweier markanter Persönlichkeiten erwähnt wurden: alt Kantonsrat Rudolf Eichenberger, Salez, Gründer und Ehrenpräsident sowie Hans Rütsche, Kirchberg, der sich als initiativer Kreisobmann auszeichnete. Die Sachgeschäfte eröffnete Aktuar Anton Thoma, Kaltbrunn, der mit dem vorzüglich

abgefassten Protokoll die letztjährigen Verhandlungen in Erinnerung rief. Es folgte der mit grosser Sachkenntnis abgefasste Jahresbericht des Vorsitzenden. Er veranschaulichte in reichhaltiger Weise die Jahresleistung des Verbandes, resp. die Grossarbeit des Vorstandes. Von der weltweiten politischen und wirtschaftlichen Lage ausgehend, schlug der Bericht dann Kurs ins eigene Geschehen ein. Der Mitgliederbestand der Sektion erhöhte sich von 3084 auf über 3200. Echtes Anliegen war wiederum die Ausbildung Jugendlicher für die Führerprüfung Kat. G (landw. Motorfahrzeuge). Von 959 Prüflingen (317 Mädchen / 642 Knaben) hatten 98,4 Prozent die Prüfung bestanden. Dankende Worte für die gute Zusammenarbeit durften der Vertreter des Strassenverkehrs- und Schiffahrtsamtes St. Gallen und die Motorfahrzeugkontrolle Glarus entgegennehmen. 16 Kreisversammlungen dienten zur Weiterbildung der Mitglieder. Umfassende Orientierung gab es in Sachen verkehrssteuerlicher Belastung für landw. Transporter und Selbstfahrladewagen, über den Führerausweis Kat. G und über den Kollektiv-Vertrag mit den Waadt-Versicherungen.

Trotz getreuer und gewissenhafter Rechnungsführung des Kassiers Josef Hinder, Züberwangen, schloss das Jahresergebnis mit einem kleinen Rückschlag ab, bedingt durch die Durchführung der schweiz. Delegiertenversammlung vom 18./19. September 1981 in Gossau. Mit einhelligem Vertrauen wurde den Anträgen des Revisorensprechers Meinrad Koller, Neu St. Johann, zugestimmt. Das vorsichtig bewertete Budget 1982 erläuterte Geschäftsführer Hans Gubser, Niederwil, das man einstimmig guthiess und auch dem Jahresbeitrag von 20 Franken beipflichtete. Das wiederum reichdotierte Tätigkeitsprogramm 1982, mit Kursen und Kreisversammlungen «bestückt», fand ebenso diskussionslose Annahme. Nach erfolgter Werbung für die Studienreise nach Kanada, die im Juni und September mit der Sektion Thurgau erfolgen

wird, überbrachte Gemeindeammann Schlegel die Grüsse des Tagungsortes. Mit Würze und gesundem Humor wusste er die Besucher zu begeistern. Ein «Danke schön» für den gestifteten Kaffee als Gemeindegeschenk. Sehr lobend sprach sich Direktor Werner Bühler vom SVLT über die fortschrittliche und äusserst aktive Sektion St. Gallen aus. In gleichem Sinne äusserte sich auch namens der benachbarten Sektionen Jakob Fatzer, Präsident der Sektion Thurgau. Den Dank für erspriessliche Zusammenarbeit stattete Direktor Dr. Müller vom Landverband ab mit dem Wunsch auf weiterhin gutes Einvernehmen. Dank straffer und temperamentvoller Leitung wurde nach zweistündiger Dauer von der geistigen Kost zu den kulinarischen Gelüsten gewechselt, die durch die Kapelle Looser aus Wattwil musikalisch garniert wurden.

Auf reges Interesse stiess das anschliessende Referat von Dr. A. Wellinger über

«Biogasanlagen in der Schweiz». Der Referent ist nicht nur Wissenschaftler, sondern auch ein ausgewiesener Praktiker. Diese Alternativenergie birgt noch verschiedene Probleme in sich, die es fortwährend zu lösen gilt. An Interesse und Interessenten fehlt es nicht. Durch stete Forschung wird auch diese Energiequelle zur Wirtschaftlichkeit emporsteigen. Dr. Wellinger zeigte sich optimistisch, denn er steht an vorderster Front und versucht durch Forschungsarbeit immer wieder aufkommende Probleme zu lösen. Wer sich für Biogasanlagen interessiert, der wende sich an das Sekretariat des SVLT in 5223 Riniken. Nach der regen Biogas-Diskussion schloss Präsident Ammann die mit Schneid und Rasse geleitete Tagung. Er dankte für den gestifteten Kaffee, für den flotten Service und den Grossaufmarsch mit dem Wunsch auf gute Heimkehr, Glück und Segen in Haus, Hof und Stall.



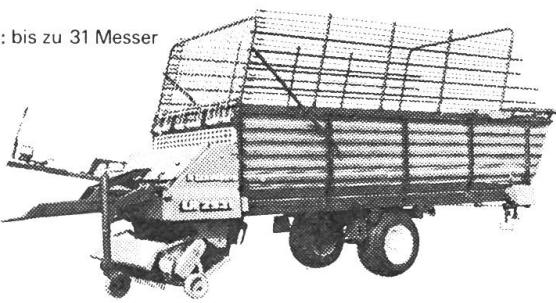
Landsberg

Schneller laden und noch kürzer schneiden* mit den modernen, kräftigen



–Ladewagen und –Erntewagen

* Neu: bis zu 31 Messer



Jetzt besonders günstig! Verlangen Sie die ausführlichen Unterlagen.

AGRO-SERVICE SA
4528 Zuchwil SO
Luzernstrasse 102
Tel. 065 / 26 11 61



Nr. 81